

prenzlauer berg

NACHRICHTEN



POLITIK

ENGAGEMENT NUR MIT FÜHRUNGSZEUGNIS

03.09.2012 | *Thomas Trappe* | 1 Kommentar

Aus Angst vor sexueller Gewalt gegen Kinder sollen Ehrenamtliche rigider kontrollieren und fordern Bezirkspolitiker. Kritiker fürchten, dass so Engagierte verprellt werden.

Dass die ehrenamtlichen Stellen der Patientenfürsprecher an Kliniken des Bezirks in diesem Jahr relativ reibungslos besetzt werden konnten, war ein großes Glück. Wie immer hatten es die Anforderungen, die in der Ausschreibung formuliert sind. Patientenfürsprecher sollen „Wünsche, Beschwerden und Kritik von Patienten über die medizinische, pflegerische Versorgung im Krankenhaus aufnehmen und gegenüber der Klinik kommunizieren“. Sie sollten engagiert sein, „Verhandlungsgeschick, Einfühlungsvermögen, selbstbewusstes und ein konfliktfähiges Auftreten“ haben, „auf sie zugehen und Beschwerdewege kennen“. Bereitschaft zur Fortbildung, regelmäßige Anwesenheit und die Durchführung der wöchentlichen Sprechstunde im Krankenhaus wurde erwartet, interkulturelle Kompetenzen und Fremdsprachkenntnisse erwünscht. Ein Stellenprofil, das kaum nebenberuflich zu bewältigen ist. Und so wundert es kaum, dass nur wenige Bewerber gefunden wurden – fast alle im Rentenalter.

Patientenfürsprecher sind in den Kliniken des Bezirks tätig, unter anderem auch im Vivantes-Klinikum in der Prenzlauer Berg. entschädigt werden sie mit einer Aufwandspauschale. Und geht es nach den Plänen der CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV), werden Bewerber, die sich künftig als Patientenfürsprecher bewerben, ein Führungszeugnis der Polizei vorlegen müssen, mit dem sie nachweisen, dass sie keine Gefahr für Minderjährige darstellen. Die für Soziales zuständige Bezirksstadträtin Lioba Zürn-Kasztantowicz (SPD) erklärte jetzt, dass „man sich eine Idee beschaffen“ müsse. Eine Idee, die wohl sämtliche Ehrenamtliche im Bezirk, wie auch im sozialen und pädagogischen Berufstätige, betreffen würde.

Angst vor sexuellem Missbrauch

Denn im CDU-Antrag – er wurde in der jüngsten BVV-Sitzung in den Ausschuss für Soziales zur Diskussion gebracht – geht es nicht nur um Patientenfürsprecher. So solle sich das Bezirksamt bei sämtlichen zuständigen Stellen dafür einsetzen, die „Einstellung von Kranken-, Pflege- und Betreuungspersonal, einschließlich ehrenamtlich Tätigen, deren Tätigkeit die Arbeit mit Minderjährigen erstrecken kann, ein erweitertes Führungszeugnis einzuholen und alle zwei Jahre erneuert werden. Menschen, die bereits in diesen Bereichen tätig sind, sollen einen entsprechenden Nachweis „unverzüglich“ nachreichen. Begründet wird die Forderung mit der Angst vor sexuellem Missbrauch. In „den letzten Monaten bekanntgeworden, dass „der Schutz von Minderjährigen gegenüber Sexualtätern in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen nicht den notwendigen Umfang gegeben“ sei. Welche Fälle genau gemeint seien, wird im Antrag nicht erwähnt, die Aufklärung der Nachfragen nicht zu erreichen. Stadträtin Zürn-Kasztantowicz vermutet, dass auf einen Pfleger angespielt wird, der an der Klinik in Buch Kinder sexuell missbrauchte und inzwischen zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde.

Zwar gebe es auch heute schon die Möglichkeit, Führungszeugnisse zu verlangen, wird im Antrag eingeräumt, dass dies bei Weitem nicht in ausreichendem Umfang Gebrauch gemacht, außerdem bestehen bei den Bürgerämtern Unklarheiten, welcher Personenkreis unter die gesetzliche Regelung fällt.“

Faktisch keine Ausnahmen

Juliane Erler von der Freiwilligenagentur Pankow sieht den Vorstoß skeptisch. Ihre Organisation vermittelt Bürgern, die ehrenamtlich engagieren wollen, an entsprechende Organisationen. Das Abfragen eines Führungszeugnisses, wie es in der Kinder- und Jugendarbeit geht, sei sowieso schon üblich, „und das finde ich auch richtig“. Allerdings fällt es schwer, all jene Freiwillige einzubeziehen, die eventuell mal mit Minderjährigen in Kontakt kommen könnten, wie es in

ist. „Faktisch hieße das, dass wirklich jeder ein Zeugnis abgeben muss. Selbst, wenn man in der Bibliothek eh kann man ja Kindern begegnen“, sagt Juliane Erler.

Wer will noch ehrenamtlich arbeiten, wenn er zuvor belegen muss, dass er sich noch nicht an Kindern vergangen stellt sich Stefan Senkel (Grüne), stellvertretender Vorsitzender des Sozialausschusses. „Alleine die Ankündigung könnte Ehrenamtliche abschrecken“. Auch der Ausschussvorsitzende Axel Bielefeldt (Linke) sieht den Vorstoß und verweist darauf, dass es bereits weitgehende Regelungen zur Prävention sexuellen Missbrauchs gebe.

Stadträtin Zürn-Kasztantowicz verweist zwar ebenfalls auf bestehende Regelungen und freiwillige Vereinbarungen bei Sportvereinen - dass dies aber schon die Möglichkeiten erschöpft, die es im Kampf gegen sexuellen Missbrauch gibt. Sie sei durchaus bereit, auch von Patientenfürsprechern im Rentenalter, unter anderem, ein Führungszeugnis sollten die Bezirksverordneten sich dafür aussprechen. „Natürlich muss das aber sensibel kommuniziert werden“

NEWSLETTER: *Damit unsere Leserinnen und Leser auf dem Laufenden bleiben, gibt es unseren wöchentlichen Newsletter und melden Sie sich **hier an!***

Link zu diesem Artikel:

http://www.prenzlauerberg-nachrichten.de/politik/_/engagement-nur-mit-fuehrungszeugnis-17880.html



ANZEIGE

Empfehlungen der Prenzlauer Berg Nachrichten



Kollwitzstraße 42: Der Neubau muss weg

Das Oberverwaltungsgericht hat entschieden: Der umstrittene Neubau in der Kollwitzstraße 42 darf nicht gebaut werden. Die Baugenehmigung wurde aufgehoben.



Muskelzuwachs von 8kg!

Befolgen Sie diesen neuen Trick, um 8kg Muskeln in nur 3 Wochen aufzubauen! Sie werden nicht glauben, wie schnell es ist!

ANZEIGE



Hier geht's allen gut (außer manchen)

Die Pankower haben öfter Arbeit, verdienen mehr und leben länger als die Berliner anderer Bezirke. Ein Sozialstrukturatlas hervor, der nun veröffentlicht wurde.



Und, wie erziehst Du so?

Vergessen Sie die Dinkelkeks-Bugaboo-Klischees. Hier ist die wahre Wahrheit über Eltern in Prenzlauer Berg. Sie sind eigentlich, welcher Elterntyp Sie sind? Nein? Dann sind Sie hier goldrichtig.



Mysteriös wie Madonna

Die Nutzungsbedingungen für Madonnas Fitness-Tempel Hard Candy für Kunden der Lizenzinhaber sind ziemlich undurchsichtig.



Berater-Berufshaftpflicht

Weil auch der beste Berater nicht alles im Blick haben kann. Wir versichern Sie.

ANZEIGE
